

Ist nach der Krise vor der Krise?

Die Elternvertreter:innen der bayerischen Gymnasien trafen sich zur 72. Mitgliederversammlung der Landes-Eltern-Vereinigung im Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach

München – Bereits zum zweiten Mal war die Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern für ihre Mitgliederversammlung zu Gast am Hanns-Seidel-Gymnasium in Hösbach. An der 72. Jahresversammlung am vergangenen Wochenende, die unter dem Thema „Abitur was dann? Gut vorbereitet auf ein Studium?“ stand, nahmen 80 Elternvertreter:innen aus ganz Bayern teil.

Für ihre Forderungen zu aktuell brennenden Themen an bayerischen Gymnasien hatten die Elternvertreter:innen politisch prominente Gesprächspartner: Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder war auf Einladung der LEV-Vorsitzenden Birgit Bretthauer nach Hösbach gekommen, der bayerische Kultusminister Michael Piazzolo tauschte sich per Videoschle mit den Elternvertreter:innen aus. Wie Piazzolo betonte, schätze er den engen, vertrauensvollen und regelmäßigen Austausch mit den Elternbeiräten sehr. „Mit Ihren konstruktiven Beiträgen gestalten Sie die gymnasiale Bildung seit vielen Jahren mit. Hierfür möchte ich mich ausdrücklich bedanken.“, so der Minister. Zu den drängenden Themen wie Unterrichtsversorgung, Ausbau der Digitalisierung und Stärkung der Elternarbeit – die zentralen Punkte des Leitantes der Mitgliederversammlung – fehlten in der Aussprache mit der Vorsitzenden Birgit Bretthauer jedoch eine konkrete Stellungnahme des Ministers.

Die Anwesenheit des Ministerpräsidenten Markus Söder nahmen die Vorsitzende Birgit Bretthauer und die Elternvertreter:innen zum Anlass, um ihre Forderungen an die Politik zu adressieren. Wie im Leitantes der Mitgliederversammlung formuliert, geht es konkret um die unmittelbare Einstellung von Lehrer:innen, die ab 2025 durch den Ausbau des G9 ohnehin eingestellt werden müssen. „Seien Sie Team Weitsicht und holen Sie schon jetzt einen Teil dieser

Lehrer:innen an unsere Gymnasien und erhöhen Sie damit die integrierte Lehrerreserve!“, betonte Birgit Bretthauer. Ebenso fordert die LEV je Schule die Einstellung eines Sozialpädagogen. Besonders beschäftigt Elternvertreter:innen aktuell die Problematik der Girokonten für Elternbeiräte – immer mehr Sachaufwandsträger verweigern den Elternbeiräten die Einrichtung eines Girokontos über ihre Schule. Da Elternbeiräte keine juristischen Personen sind, können sie selbst kein Girokonto führen. „Elternbeiräte unterstützen Schulen finanziell, wenn das Budget ausgelastet ist. Zugänge für Plattformen wie Mathe-Gym, CO₂-Patronen für Wasserspender, Ensemble-Shirts, Mikrofone für Schulveranstaltungen, die Liste können Sie beliebig fortsetzen,“ so Birgit Bretthauer. Für die Einrichtung von Elternbeiratskonten sei nur eine geringfügige Gesetzesänderung nötig „Geben Sie den Elternbeiräten eine rechtssichere Stellung innerhalb der Schulfamilie, diese haben wir uns schon lange verdient!“. Birgit Bretthauer dankte dem Ministerpräsidenten für seinen Besuch und hob hervor, dass ein solcher Austausch wertvoll für die Weiterentwicklung der gymnasialen Bildung in Bayern sei.

Neben dem Austausch mit den politisch Verantwortlichen bearbeiteten die Elternvertreter:innen eine umfassende Agenda an dem Wochenende. Zukunftsforscher Hartwin Maas, Institut für Generationenforschung Augsburg, stimmte mit seinem Vortrag „Welche Kompetenzen brauchen unsere Kinder in der Zukunft?“ auf das inhaltliche Thema der Mitgliederversammlung ein. Er gab einen umfassenden Ein- und Ausblick, wie die aktuelle und kommende Schülergenerationen ticken und welche Konsequenzen dies für gymnasiale Bildung hat.

Die bei der vergangenen Mitgliederversammlung coronabedingt ausgefallenen Inforunde konnten in diesem Jahr wieder stattfinden. In Kleingruppen informierten kompetente Referent:innen zu Themen wie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Einblick in die Ausgestaltung der BayernCloudSchule, Übergang von Schule auf die Hochschule/Universität, Gestaltung von Berufsinformationsabenden, Vorstellung des Arbeitskreises Gymnasium Wirtschaft (AGW), Modus-21-Maßnahmen, Akademisches Schreiben und Lesen in den Geistes- und Sozialwissenschaften, das Hanns-Seidel-Gymnasium als Schule der Forscher und Elternrechte/Elternpflichten.

Bewährt hat sich bereits ein neu eingeführtes Format: Die beiden Vorsitzenden der LEV Birgit Bretthauer und Claus Schopf luden am Abend zum Austausch ein und stellten sich den Fragen der Mitglieder. Ebenso nutzen sie die Gelegenheit, um sich die Meinung der Elternvertreter:innen zu aktuell bildungspolitischen Fragen, wie beispielsweise, ob Distanzunterricht als Unterrichtsoption eingeführt werden soll, einzuholen.

Der Leitantrag „Das Gymnasium – ist nach der Krise vor der Krise?“ des Gesamtvorstandes an die Mitgliederversammlung wurde einstimmig angenommen. Er fasst alle wesentlichen Forderungen der bayerischen Gymnasialeltern zusammen und ist zugleich Arbeitsauftrag für den LEV-Vorstand.



Fotos: Ruth Forrester

Für weitere Fragen steht Ihnen die LEV-Vorsitzende Birgit Bretthauer unter 0172 8565707 zur Verfügung.

Seit über 70 Jahren hat die Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern e.V. ehrenamtlich und gemeinnützig die Aufgabe, die Mitverantwortung der Eltern bei der schulischen Erziehung im Bereich der Gymnasien zu verwirklichen. Sie hat den aus dieser Mitverantwortung der Eltern herrührenden Pflichten und Rechten Anerkennung zu verschaffen. Die LEV vertritt mehr als 500.000 Eltern der Schülerinnen und Schüler an bayerischen Gymnasien. V.i.S.d.P. LEV Bayern e.V.; Redaktion: Sommer Kommunikation